



Forschungs- und Gedenkstätte  
im Geburtshaus des Komponisten

**HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS**



Samstag, 9. November – Sonntag, 10. November 2019

# Wochenende der Barockmusik

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

**Seminar**

## „Musik zum Lachen“

Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

**Konzert**

Sonntag, 10. November 2019, 15.30 Uhr

Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

## „Musik zum Lachen“

ensemble amarcord

Bad Köstritz

## Seminar

Samstag, 9. November 2019, 9.30 – 17.00 Uhr

Sonntag, 10. November 2019, 9.30 – 14.00 Uhr

## Musik zum Lachen

Wer ist nur auf die Idee gekommen, klassische Musik als E-Musik, also als „ernste“ Musik zu bezeichnen? Abgesehen davon, dass ein Großteil der als E-Musik eingestuften Werke eigentlich Unterhaltungsmusik sind, haben Komponisten und Interpreten zu allen Zeiten auch Wert auf musikalische Komik gelegt.

Ob Scherzo, Opera buffa oder Humoreske: Bisweilen tragen solche Kompositionen die Aufforderung zum Frohsinn sogar im Titel. Parodie, Grotteske, Übertreibung – das sind nur einige der Strategien, mit denen man Zuhörer zum Lachen bringen konnte. Solche musikalischen Slapsticks setzten aber eine genauere

Kenntnis dessen voraus, was da verzerrt, karikiert oder überzeichnet wurde. Joseph Haydns Abschiedssinfonie etwa konnte ihre komische Wirkung nur entfalten, weil jeder wusste, dass eine Sinfonie normalerweise mit großem Tamtam endete und sich nicht irgendwo im Nichts verlor.

Auch Texte (z.B. ausländisches Kauderwelsch) und Kontexte (z.B. ein Wiegenlied, das von einem irren General gesungen wurde) spielten eine wichtige Rolle bei der Hervorbringung musikalischer Komik. In einem kleinen Längsschnitt durch die Musikgeschichte des 16. – 20. Jahrhunderts sollen einige Fallbeispiele, darunter Kompositionen von Orlando di Lasso, Marc-Antoine Charpentier, Leopold und Wolfgang Mozart, Robert Schumann, Erwin Schulhoff u.a.



besprochen und untersucht werden, mit welchen musikalischen Mitteln sie die Lachmuskeln ihrer Zuhörer kitzelten.

**Silke Leopold**, 1948 in Hamburg geboren, studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Romanistik und Literaturwissenschaft in Hamburg und Rom, wo sie nach der Promotion drei Jahre als Forschungsstipendiatin des Deutschen Historischen Instituts arbeitete. Als Assistentin von Carl Dahlhaus lehrte sie an der TU Berlin, außerdem von 1985–1986 an der Harvard University und 1988 an der Universität Regensburg. 1987 habilitierte sie sich an der TU Berlin. Von 1991–1996 war sie Ordinaria für Musikwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn und der Musikhochschule Detmold, von 1996–2014 war sie Ordinaria und Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg.

Ihre Veröffentlichungen umfassen ein breites Spektrum der Musikgeschichte vom 15. bis ins 20. Jahrhundert, mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich der italienischen Musik des 16. – 18. Jahrhunderts. Ihre Monteverdi-Monographie (1982) erschien 1991 auch in englischer Sprache. Ihre zweibändige Habilitationsschrift unter dem Titel *Al modo d'Orfeo. Dichtung und Musik im italienischen Sologesang des frühen 17. Jahrhunderts* wurde 1995 veröffentlicht. Weitere Buchveröffentlichungen sind das gemeinsam mit Robert Maschka verfasste *Who's who in der Oper* (1997) sowie der Symposiumsbericht *Claudio Monteverdi und die Folgen* (1998). 1999 erschien im Metzler-Verlag der von ihr konzipierte und gemeinsam mit Ullrich Scheideler herausgegebene *Oratorien-Führer*. In der Reihe *Handbuch der musikalischen Gattungen* erschien 2004 ihr Band *Die Oper im 17. Jahrhundert*.

Silke Leopold, Dent-Medal-Preisträgerin 1986, war von 2001–2007 Prorektorin der Universität Heidelberg. Sie ist Corresponding Member der American Musicological Society, Mitglied im Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Mitglied in der Akademie für Mozartforschung der Stiftung Mozarteum Salzburg, Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie Sprecherin der Kommission Musikwissenschaftliche Editionen der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.



Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende der Schütz-Akademie e.V., dem Förderverein des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz.

Sonntag, 10. November 2019, 15.30 Uhr  
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz  
**„Musik zum Lachen“**  
ensemble amarcord



Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb und wurde 2004 als erstes Vokalensemble mit dem Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet, Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde.

Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik „a cappella“ ([www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)) hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt.

### **amarcord**

Wolfram Lattke | Robert Pohlert – Tenor  
Frank Ozimek – Bariton  
Daniel Knauff | Holger Krause – Bass

Forschungs- und Gedenkstätte  
im Geburtshaus des Komponisten  
HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
Bad Köstritz

Direktorin: Friederike Böcher M.A.  
Heinrich-Schütz-Str. 1, 07586 Bad Köstritz  
Tel.: 036605/2405 u. 36198, Fax: 36199  
[info@heinrich-schuetz-haus.de](mailto:info@heinrich-schuetz-haus.de)

[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de) & [www.heinrichschuetz.com](http://www.heinrichschuetz.com)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

**Seminar**

**„Musik zum Lachen“**

Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

an.

---

Name, Vorname

---

Anschrift (privat)

---

Telefon

e-Mail

---

Datum

Unterschrift

„nur“ Weiterbildung 25 €

Ermäßigte Konzertkarte für Seminarteilnehmer

1. Kategorie 20 €     2. Kategorie 15 €     Hörplatz 10 €

**Kartenbestellung**

**Konzert (separat, ohne Weiterbildung!):**

Sonntag, 10. November 2019, 15.30 Uhr

Kirche St. Leonhard

**„Musik zum Lachen“**

ensemble amarcord

\_\_\_\_ 1. Kategorie 25 €/ \_\_\_\_ erm. 20 €\*

\_\_\_\_ 2. Kategorie 20 €/ \_\_\_\_ erm. 15 €\*

\_\_\_\_ Hörplatz 10 €\*

(\*Bitte Anzahl eintragen)

Anmeldung bitte zurück an:

Heinrich-Schütz-Haus  
Heinrich-Schütz-Str. 1  
07586 Bad Köstritz

Tel. 036605/2405

Fax: 036605/36199

e-Mail: [info@heinrich-schuetz-haus.de](mailto:info@heinrich-schuetz-haus.de)  
[www.heinrich-schuetz-haus.de](http://www.heinrich-schuetz-haus.de)